

## Organisation der Schulberatung

Beratung ist grundsätzlich als „Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen“, in deren Rahmen Ratsuchende von professionellen Institutionen Lösungswege aufgezeigt werden, die von den Betroffenen jedoch allein bewältigt werden müssen. Ziel der Beratung an bayerischen Schulen ist es, die Lernenden bei dieser Problemlösung zu unterstützen und ihnen eine ihren erkennbaren Fähigkeiten und ihrer inneren Berufung entsprechende schulische Bildung und Förderung aufzuzeigen. Für jeden Ratsuchenden ist die Schulberatung dabei stets freiwillig, neutral, vertraulich sowie kostenlos und kann von allen Lernenden in Anspruch genommen werden, die in Bayern eine schulische Ausbildung absolvieren.

An unserer Staatlichen Fachoberschule erfolgt die Schulberatung in Form des Beratungsangebots unseres Beratungslehrers Herr Schölzel, der auf Grund seiner Zusatzqualifikation über vertiefte Kenntnisse in pädagogisch-psychologischer Diagnostik und Intervention verfügt. Beratungsanlässe für ein Gespräch mit ihm können einerseits im Bereich der Schullaufbahnberatung liegen, wie zum Beispiel Möglichkeiten des Wechsels zwischen Jahrgangsstufen oder Ausbildungsrichtungen, aber auch des Übertritts an unsere Schule. Andererseits widmet sich Herr Schölzel im Rahmen der pädagogisch-psychischen Beratung Themen wie zum Beispiel Teilleistungsschwächen (Legasthenie, ADHS usw.) und dem damit oftmals einhergehenden Nachteilsausgleich oder Notenzschutz, persönlichen Krisen (Depressionen, Stress, Selbstverletzendes Verhalten usw.) und emotional-motivationalen Problemen.

Wir möchten Sie ausdrücklich ermutigen, den Kontakt zu ihm zu suchen, sei es, wenn Sie zukünftig einmal denken sollten, dass einiges bei Ihnen falsch läuft oder Sie sich vielleicht nur einfach mal aussprechen wollen oder einen Rat von einem unbeteiligten Dritten benötigen. Seien Sie sich sicher, dass Sie mit Ihrem persönlichen Problem nicht allein sind und es in der Regel für die verschiedensten Situationen eine Lösung gibt, die von den Ratsuchenden „im Wald vor lauter Bäumen“ nicht von allein gesehen wird. Den meisten Menschen hilft es, wenn Zeit und Gelegenheit zum Austausch besteht. Neben seiner Sprechstunde bietet Herr Schölzel den Lernenden Termine zur Einzelberatung an, in denen die Lernenden ihm belastende Erlebnisse und Gedanken mitteilen können und sich mit ihm gemeinsam über passende Bewältigungsstrategien austauschen. Seien Sie sich dabei Herr Schölzels Empathie, Wertschätzung, Verständnis und Vertraulichkeit gewiss, da dieser gegenüber anderen Personen, wie der Schulleitung, anderen Lehrkräften, Mitschülern, Eltern oder Erziehungsberechtigten zu keinerlei Auskunft verpflichtet ist und einer besonderen Schweigepflicht unterliegt. Diese ist lediglich im Falle eines „rechtfertigenden Notstandes“ (Gefahr für Leib, Freiheit, Ehre oder Eigentum) in akuten Notfällen ausgenommen. Des Weiteren hält Herr Schölzel im Zuge seiner Zusatztätigkeit Kontakt zu dem für unsere Schule zuständigen Schulpsychologen, Herr Binz, sowie zur Staatlichen Schulberatungsstelle für Mittelfranken in Nürnberg und arbeitet neben verschiedenen weiteren Erziehungs- und Beratungsstellen unter anderem auch mit der Agentur für Arbeit als zusätzlichem schulexternen Dienst zusammen.